

Taf. 12) abgebildet hat. An der Echtheit der letzteren wird man wohl nicht zweifeln, und Schum tritt auch für diejenige der Unterschrift Heinrichs VI. ein, während Vancsa in den vier von ihm besprochenen Fällen an spätere Hinzufügung denkt. Man wird ihm, soweit die Facsimiles eine Entscheidung gestatten, hinsichtlich der Speyerer Urkunden gewiss zustimmen, während in Bezug auf das Strassburger Stück einige Zweifel bleiben und eine ganz sichere Entscheidung kaum möglich sein dürfte.

190. Der 2. Bd. des Cod. iur. municipalis regni Bohemiae von J. Celakovsky enthält die Privilegien der kgl. Städte auf dem Lande, darunter 255 Nummern von Karl IV., über 300 von Wenzel und 3 von Sigmund.

191. Unter den urkundl. Beilagen zu F. Hauptmann, Das Wappenrecht (Bonn, Hauptmann 1896) verzeichnen wir die Drucke der Kaiserurkunden: Huber Reg. 3103. 3182. 3329. 3414, Wenzel 1392 Februar 14 (noch ungedruckt, mit Facsimile), 1400 Aug. 10, 7 DD. Ruperts aus der oben (S. 326 n. 65) erwähnten Publication Anthony's von Siegenfeld, endlich Friedrich III. 1463 Apr. 1 und 1465 Nov. 4. Unter den andern Beilagen sind einzelne ungedruckte. H. Bl.

192. Das glänzend ausgestattete Werk von J. Neuwirth, Mittelalterl. Wandgemälde und Tafelbilder der Burg Karlstein in Böhmen (Forsch. z. Kunstgesch. Böhmens Bd. I), unter dessen Lichtdrucken Taf. 27 aus Welislaus' Bilderbibel, Taf. 28 aus dem Cod. Vind. 370 entnommen ist, enthält S. 105 f. einen Druck nach dem Orig. von Huber Reg. 2638, das in der That, wie H. vermuthet hatte, VI. kal. apr. bietet, also zum 27. März 1357 einzu-reihen ist. H. Bl.

193. Aus dem fürstl. Stolberg. Archiv zu Wernigerode giebt K. Ebel (Mitth. des Oberhess. Geschichtsvereins N. F. VI, 125 ff.) urkundl. Beiträge z. Gesch. Oberhessens 1271—1449, darunter das D. Karls IV. 1347 Dec. 7 Schorn-dorf (Huber Reg. 474). H. Bl.

194. In den Études déd. à G. Monod (oben n. 135) S. 221 ff. veröffentlicht Ch. Pfister in einem Aufsatz über die Anfänge von Nancy 5 Urkunden des Klosters Molesme, 3 von Herzog Dietrich I. von Lothringen, 2 von den Bischöfen Riquin und Heinrich von Toul.